

Leipzig 16.09.2022

## PRESSEINFORMATION

### H<sub>2</sub>-IPCEI-Förderung: Niedersachsen und BMWK schließen Verwaltungsvereinbarung

### **Niedersächsischer Teil von Green Octopus Mitteldeutschland (GO!) dabei: Vernetzt Stahlregion Salzgitter auch Richtung Osten**

- **Wasserstoffleitung schafft bis 2029 höhere Versorgungssicherheit durch Verbindungen zu weiteren Einspeisезentren, Importpunkten und Speichern**
- **Neubau von rund 47 Kilometern Wasserstoffleitung (Salzgitter-Hötensleben)**
- **Teil des über 900 Kilometer Leitungen umfassenden ONTRAS-H<sub>2</sub>-Startnetzes**

Heute unterzeichneten Stefan Wenzel, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, und der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil in Salzgitter den ersten Teil der Verwaltungsvereinbarung zur Förderung der niedersächsischen Wasserstoffprojekte im Rahmen der [Important Projects of Common European Interest \(IPCEI\)](#). Anlässlich des Presstertmins stellte ONTRAS sein IPCEI [Green Octopus Mitteldeutschland \(GO!\)](#) vor.

„Mit der insgesamt rund 300 Kilometer langen Wasserstoffleitung werden wir bis 2029 die Stahlregion Salzgitter mit dem Helmstädter Revier und den mittel- und ostdeutschen Wirtschaftsregionen verbinden. Damit bieten wir Zugang zu weiteren Importpunkten, inländischen Einspeisезentren und Speichern. Das schafft mehr Flexibilität und eine höhere Versorgungssicherheit“, erläutert Uwe Ringel, ONTRAS-Geschäftsführer, das Vorhaben.

Eingebunden wird GO! in das bis Ende 2030 über 900 Kilometer Leitungen umfassende [ONTRAS H<sub>2</sub>-Startnetz für Ostdeutschland](#). Es verbindet wesentliche Wirtschaftsregionen zwischen Rostock, Berlin, Eisenhüttenstadt, Magdeburg, Leipzig-Halle und Salzgitter und erschließt die gesamte Wertschöpfungskette von Import und Erzeugung über Transport und Speicherung bis zur Anwendung. „Das ONTRAS H<sub>2</sub>-Startnetz ist unser Beitrag zum European Hydrogen Backbone“, betont Ringel.

„Wir danken dem Land Niedersachsen und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klima für ihr finanzielles Engagement, ebenso wie dem Freistaat Sachsen, der die IPCEI-Förderung für den sächsischen Teil unseres H<sub>2</sub>-Startnetzes freigegeben hat“, sagt Ringel. Ohne diese staatliche Anschubförderung, allein von den Unternehmen getragen, wären Projekte in dieser Größenordnung nicht zu verwirklichen.

Allein in Niedersachsen will ONTRAS rund 47 Kilometer Stahlleitung zwischen Salzgitter und Hötensleben (Sachsen-Anhalt) neu bauen. Der überwiegende Teil wird jedoch durch Umstellen vorhandener Erdgasleitungen auf Wasserstoff geschaffen.

„Mit unserem organisch mitwachsenden H<sub>2</sub>-Startnetz schaffen wir bis 2030 eine wesentliche Grundlage für den Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft“, ist Ringel überzeugt.

---

#### **Wir transportieren Gas, natürlich. Mit unserer Infrastruktur gestalten wir eine klimaneutrale Zukunft.**

ONTRAS betreibt das 7.700 Kilometer umfassende Fernleitungsnetz in Ostdeutschland und verantwortet den zuverlässigen und effizienten Transport gasförmiger Energie – heute und in Zukunft. Wir gestalten den Energiemarkt der Zukunft aktiv mit, bringen Ideen ein und entwickeln nachhaltige Lösungen für unsere Infrastruktur. Dabei setzen wir auf eine zuverlässige Technik, langjährige Erfahrung und unser wichtigstes Asset: ein engagiertes Team! Unsere Gasinfrastruktur ist kompatibel mit regenerativen Gasen und unterstützt somit auch eine Vielzahl von Anwendungsfällen für Wasserstoff wie beispielsweise stoffliche Anwendungen, Mobilität und Wärme. Um unsere Infrastruktur fit für eine erneuerbare Gasversorgung zu machen, planen und realisieren wir gemeinsam mit Partnerunternehmen zahlreiche Projekte.

Mehr unter [www.ontras.com](http://www.ontras.com).  Folgen Sie uns auf [Twitter](#) und  [LinkedIn](#).